

Delfin frau

Begegnungen mit Walen und Delfinen in Freiheit gehen unter die Haut: Katharina Heyer ermöglicht solche in der Strasse von Gibraltar. Nun plant die Schweizerin ein Delfin-Sanatorium samt Öko-Ferienresort. «ecoLife» gewährte sie Einblicke in ihr aussergewöhnliches Leben. Text: Gabriela Bonin, Foto: Gery Krischer und Firmm





Curro lebt! Man sieht ihn schon von Weitem auf das Boot zuschwimmen: Grindwal Curro und sein treuer Begleiter Edu sind mal wieder auf Streifzug, nähern sich dem Whale-Watching-Boot vor der Küste von Tarifa in Südspanien, nicken Richtung Boot, als ob sie grüssen wollten.

Hier, in der Meerenge von Gibraltar, lebt eine der weltweit grössten Wal- und Delfinpopulationen. Gleichzeitig ist sie eine der meist benutzten Wasserstrassen der Welt. Täglich fahren rund 300 Handelsschiffe durch. Wegen eines ungewöhnlich grossen Nahrungsvorkommens tummeln sich jede Menge gewöhnliche und blauweisse Delfine, grosse Tümmler, Grind- und Pottwale, Orcas und sogar Finnwale, die nach dem Blauwal zweitgrössten Tiere der Welt.

Ein Jauchzer der Freude. Katharina Heyer kennt sie beinahe alle. Einigen hat sie Namen gegeben, weil sie ihr schon so vertraut sind. Zusammen mit Meeresbiologen, Volontären und interessierten Laien hat sie vor vierzehn Jahren damit begonnen, die Meeressäuger in minutiöser Datenerfassung wissenschaftlich zu identifizieren, eine Flut von meeresbiologischen Grundlagendaten zusammenzutragen und über 115 000 Meeresfreunde auf Walbeobachtungsfahrten den Meeressäugern näherzubringen.

Jetzt jauchzt sie vor Wiedersehensfreude, hoch oben auf ihrem Aussichtsposten, glücklich darüber, dass Curro noch lebt, obschon ihn seit über einem Jahr eine klaffende Wunde an seiner Rückenfinne quält, so tief, dass die Finne abzufallen droht. Dann geschieht etwas Eigenartiges. Die Beobachter auf dem Boot halten den Atem an: Curro macht vor ihren Augen eine Tauchbewegung, die Edu dazu auffordert, Curros Rückenfinne zu säubern. Die Meeresfreunde werden Zeuge davon, wie sich Wale gegenseitig helfen.





Kein Kitsch und Kommerz. An einem anderen Tag kommt Pottwalweibchen Mondrino auf Besuch zum Boot. Seit vier Jahren schon hat sie ein Kalb, nun aber entdeckt Katharina noch ein zweites, kleineres Junges neben Mondrino. «Schaut her, sie will uns ihr Baby zeigen!», ruft Katharina. Man ist geneigt, Mutterstolz in Mondrinos Augen leuchten zu sehen. Eine Welle der Empathie und Tierliebe schwappt über das



Boot. Wen werden wir sonst noch antreffen, fragt sich Katharina Heyer auf ihrem erhöhten «fly deck»: Grindwal Tobellera vielleicht, der sich inzwischen hoffentlich von einem gefährlichen Nylonnetz um seine Fluke hat befreien können? Zwischen April und Oktober fährt Katharina Heyer mit dem Whale-Watching-Boot ihrer Stiftung zur Erforschung von Meeressäugern (Firmm) drei- bis viermal täglich in die Strasse von Gibraltar hinaus. Feriengäste können auf dem Firmm-Boot während zwei- bis dreistündigen Ausfahrten mit 99 Prozent Sicherheit Meeressäuger in der freien Natur beobachten. Interessierte Laien begleiten die Meeresbiologen bei ihrer Arbeit, profitieren von deren Fachwissen. «Danach sind sie andere Menschen», lacht Katharina Heyer. Weil sie nachhaltige Einsichten in das Leben der Meeressäuger gewinnen. Hier draussen auf dem Meer erleben sie Natur pur – weit entfernt vom Kitsch und Kommerz, der rund um die Tiere in Gefangenschaft veranstaltet wird.

MM 550-X Travel

Einer der schönsten
Gründe zu reisen.



Das zusammenklappbare MM 550-X Travel High-End Bluetooth® Stereo-Headset verfügt über aktive Lärmkompensation NoiseGard™ und ist somit das perfekte Headset für Reisende. Das MM 550-X Travel besitzt ausserdem eine TalkThrough-Funktion, die eine Unterhaltung ermöglicht, ohne das Headset abnehmen zu müssen – zum Beispiel um mit dem Flugbegleiter zu sprechen. Die Steuerungselemente sind in die Ohrmuschel integriert, um die Funktionen für Musik und Telefonate einfach handhaben zu können. Unsichtbare Mikrofone für kristallklare Konversationen sind selbstverständlich.

Erhältlich im guten Fachhandel.

Faszination Wildnis. Denn die echten Flippers und Moby Dicks springen weder durch Hula-Hopp-Reifen noch führen sie putzige Wassertänze auf, bloss weil sie vor lauter Hunger von ihrem Trainer einige Fische ergattern wollen – nein, die Delfine und Wale da draussen im Meer erzählen vom Leben in der freien Wildbahn. Von Instinkten, Lebensdrang und Todesgefahren. Ihr Spektakel geschieht freiwillig: Sie zeigen Luftsprünge, Pirouetten, Saltos, glanzvolle Abtaucher samt dem berühmten Schwung der mächtigen Walfluken. Sie zeugen aber auch von Verletzungen und Stress durch die stetig zunehmende Anzahl grosser Frachter, rücksichtsloser Hochseefischer oder kommerzieller Whale Watcher, die auch mal mitten durch die Herden preschen, bloss um näher an die Tiere heranzukommen. Der Kapitän des Fimm-Bootes nähert sich den Tieren daher mit grösstmög-



licher Rücksicht. Mit dabei sind jeweils rund fünfzig Meeresfreunde – Erwachsene und auch Kinder. Allein im vergangenen Jahr unternahm Fimm mit 23 000 Leuten Ausfahrten vor Tarifa. Insgesamt hat die Stiftung bislang über 115 000 Gäste informiert, rund 28 000 spanische Schülerinnen und Schüler über die Gefährdung der Meeressäuger aufgeklärt und seit 1998 rund 2500 Kursteilnehmende geschult.

ecoMarkt



Natürlich saubere Hände

Den grünen Frosch gibt es jetzt auch zum Händewaschen. Die neuen flüssigen Pflege-seifen reinigen und pflegen die Haut durch spezielle Naturwirkstoffe besonders sanft. Zudem sind die Pflegeseifen durch ein besonderes Verpackungskonzept höchst dekorativ und dabei noch umweltfreundlich.

Die neue Frosch-Pflegeseife mit rein pflanzlichen Tensiden reinigt und pflegt die Hände bei jedem Waschen und schützt sie lang anhaltend vor dem Austrocknen. Hochwertige Wirkstoffe auf pflanzlicher Basis unterstützen den natürlichen Säureschutzmantel der Haut und sorgen für ein angenehmes, reines und geschmeidiges Hautgefühl. Der Trendduft Granatapfel verwöhnt mit cremig-leichter Textur und angenehmer Frische. Frosch-Pflegeseife ist dermatologisch getestet und besonders hautverträglich. Zudem verzichten die pflegenden Rezepturen von Frosch auf den Stabilitäts- und Konservierungsmittelverstärker EDTA, der nur sehr schwer biologisch abgebaut werden kann. Die Frosch-Pflegehandseife Granatapfel wurde durch das renommierte Konsumentenmagazin «Öko-Test» (Ausgabe 3/2011) geprüft und mit der Gesamtnote «sehr gut» ausgezeichnet! Frosch-Pflegeseife ist bei Spar, Manor, Loeb, Perry Markt und bei den Cash+Carrys in der 300-ml-Designflasche in der Variante «Granatapfel» und im umweltfreundlichen 500-ml-Nachfüllbeutel erhältlich.

Damit Kinder die Natur verstehen: Wir unterstützen die Kinder- und Jugendprogramme des WWF Zürich.



www.zkb.ch/sponsoring

Kinder mit einem Jugendprivatkonto erhalten 20% Ermässigung auf Lager und Naturerlebnistage des WWF Zürich.

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank



Wunderbarer Arbeitsplatz. Als Katharina Heyer vor 14 Jahren ihren Managerjob als Modedesignerin an den Nagel hängte, hätte sie gemütlich in Pension gehen können, suchte aber nach einer neuen, Sinn stiftenden Aufgabe. Nun, kurz vor ihrem 60. Geburtstag ist die Delfin-Managerin dem Altersheim ferner denn je, arbeitet während der Saison 18 Stunden im Tag. «Ich bin nicht der Typ, der untätig herumsitzt», sagt sie und lacht: «Wenn ich oben auf meinem Deck stehe, denke ich manchmal: Hey, was hast du dir doch für einen wunderbaren Arbeitsplatz geschaffen!» Ihr Tätigkeitsgebiet wird sich nun bald auf

Marokko ausweiten: Dort, auf der gegenüberliegenden Seite der Strasse von Gibraltar, hat Katharina Heyer eine Bucht samt Hafengebäude geleast: Im «Ras Laflouka Dolphin Sanctuary» will sie baldmöglichst eine Auffangstation für verletzte und gestrandete Delfine errichten sowie ein Ferien- und Forschungszentrum für Meeresfreunde aufbauen. Die lädierte Finne von Grindwal Curro würde in der Station rasch geheilt werden können. Auch dürften Delfine aus ehemaliger Gefangenschaft dort ein neues Zuhause finden. Free Willy lässt grüßen. www.firmm.org, www.dolphinsanctuary.org